

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 02.09.2015	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Schulamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0340 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 243010 Kostenstelle: 040-026-1000 Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Darmstädter Bürgerhaushalt 2015 - Vorschlag # 203: Zusammenführung des Jugend- und Schulamtes in der Schulkindbetreuung

Vorlage vom: 06.08.2015

Beschlussvorschlag:

Der Vorschlag und die fachliche Stellungnahme des Schulamtes werden zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 06.08.2015:

Für den Darmstädter Bürgerhaushalt 2015 wurde folgender Vorschlag eingebracht:

Idee #203: Zusammenführung des Jugend- und Schulamts in der Schulkinderbetreuung

Zusammenführung (verwaltungs- und finanztechnisch (sprich: gemeinsamer Haushalt)) des Jugend- und Schulamts in der Schulkinderbetreuung, somit Förderung einer einheitlichen Ganztagsbetreuung und Freisetzung von Synergien. Dies hätte langfristig zur Folge, die Kinderhorte in die Schulkinderbetreuung zu integrieren.

Der Vorschlag erhielt:

in der Online-Abstimmung: 0 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen

in der Vor-Ort-Abstimmung: 46 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen.

Im Jahr 2011 lag die Versorgungsquote in der Schulkinderbetreuung bei knapp 22 %. Dieser Wert konnte mit umfassenden Maßnahmen bis zum Schuljahr 2014/2015 auf 33 % gesteigert werden, es wurden 600 neue Betreuungsplätze geschaffen. Ein weiterer Ausbau wird angestrebt. Dieser soll am Ort der Schule stattfinden. Einen Ausbau der Hortkapazitäten wird es nur geben, wenn dies baulich machbar ist, z. B. Neubau Kita Nachtweide oder Sanierung Kurt-Schumacher-Haus etc.

In Darmstadt sind 13 Grundschulen mittlerweile in das Landesprogramm „Ganztägig arbeitende Schulen“ aufgenommen. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt unterstützt diese Schulen im Ganztagsprogramm durch ihr kommunales Förderprogramm „Familienfreundliche Schule“. Die Schulen kooperieren bei der Gestaltung der unterrichtsergänzenden Angebote in den Bereichen Bewegung/Sport, Kultur, Kreativität, individuelle Förderung, Freizeit etc. mit anerkannten Trägern der Jugendhilfe. Eine Öffnung der Schulen in den Stadtteil und eine damit verbundene Kooperation mit anderen Einrichtungen, Vereinen und Kulturinstituten ist Teil des Konzepts. Grundlage für die konzeptionelle Ausrichtung der Schulkinderbetreuung an Darmstädter Grundschulen sind die Ergebnisse eines extern begleiteten Planungsprozesses, der modellhaft in der Waldkolonie bzw. an der Käthe-Kollwitz-Schule durchgeführt wurde. Der Abschlussbericht wurde bereits im Oktober 2012 in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt. Der Ausbau der Schulkinderbetreuung an Grundschulen wurde mit der Magistratsvorlage 2012/0180 beschlossen.

Die Umsetzung der weiteren Ergebnisse aus dem Planungsprozess Waldkolonie wird aufgrund aktueller Entwicklungen auf Landesebene – Pakt für den Nachmittag – einer Neubetrachtung und einer Neuausrichtung unterzogen. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde gemeinsam mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg im Rahmen der „Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg“ als einer von hessenweit sechs Schulträgern als Pilotstandort für den „Pakt für den Nachmittag“ ausgewählt. Zum kommenden Schuljahr 2015/2016 startet der „Pakt für den Nachmittag“ an zwei Standorten in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Der entsprechende Vertrag mit dem Land Hessen wurde kürzlich unterzeichnet. Beim "Pakt für den Nachmittag" sollen die Grundschulen weiterentwickelt werden.

...

Im Rahmen der Pilotphase werden die Ganztagsangebote für Grundschulen, die bestehende Schulkinderbetreuung und die Horteinrichtungen der beiden ausgewählten Standorte kooperieren. Ziel des "Paktes für den Nachmittag" ist es, für alle Kindeseltern, die dies wünschen, ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 07:30 bis 17:00 Uhr anzubieten. Dafür wird das Land Hessen alle Grundschulen auf freiwilliger Basis im Laufe der derzeitigen Legislaturperiode in das Ganztagsschulprogramm des Landes aufnehmen und an fünf Tagen in der Woche bis 14:30 Uhr einen Beitrag für den „Pakt für den Nachmittag“ leisten. Im Gegenzug dazu werden mit allen Schulträgern Vereinbarungen zu schließen sein, mit denen sie ihrerseits für den Zeitraum von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr und in den Schulferien verlässlich die weiteren Bildungs- und Betreuungsangebote für die Kinder sicherstellen, deren Eltern dies wünschen.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt erwartet durch den „Pakt für den Nachmittag“ eine Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes insbesondere im Bereich der Grundschulen. Die Kooperation der Hortbetreuung und der Schulkinderbetreuung wurde mit dem "Pakt für den Nachmittag" ausgebaut und die perspektivische Ausweitung des Paktes auf andere Grundschulen ist angestrebt. Dieser (weitere) Prozess wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Darmstadt, 06.08.2015

Der Dezernent I

Der Dezernent II

Der Dezernent IV

Die Dezernentin V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin